

# Durchführungsbestimmungen für die Arbeitsprüfung

„Typ A: Suche nach in den Boden eingebrachten Trüffeln“  
des



**Lagotto Romagnolo Wasserhunde Deutschland e. V.**

gegründet am 8. Juli 2016

eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Eschwege VR1889 am 22. Juli 2016

eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Würzburg VR201463 seit 4. Mai 2023

**Stand Version Juli 2025**

Änderung genehmigt durch die Mitgliederversammlung am 6. Juli 2025

## Inhaltsverzeichnis

|                                        | Seite |
|----------------------------------------|-------|
| Gruppeneinteilung und Startreihenfolge | 3     |
| Prüfungsgelände                        | 3     |
| Einbringen der zu suchenden Trüffel    | 3     |
| Antritt zur Prüfung                    | 4     |
| Prüfungsdauer                          | 4     |
| Prüfungsdurchführung                   | 4     |
| Bewertungskriterien                    | 4     |
| Fehler                                 | 5     |
| Bewertung                              | 6     |
| Ergebnisbekanntgabe                    | 6     |

Hinweis: Alle in dieser Ordnung verwendeten Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

### **Gruppeneinteilung und Startreihenfolge**

Die Prüfung ist in drei Teilnehmergruppen unterteilt. Die Reihenfolge bei der Prüfung ist folgende:

- Jugendklasse
- Offene Klasse
- Läufige Hündinnen (für beide Klassen)

Die Startreihenfolge innerhalb der jeweiligen Gruppen wird durch eine öffentliche Auslosung am im Veranstaltungsprogramm angegebenen Ort und Zeitpunkt festgelegt. Die Mitteilung über die Zuordnung einer läufigen Hündin muss spätestens bis zum Vortag vor der Auslosung per E-Mail an die Prüfungsleitung erfolgen. Bei der Auslosung für die Startreihenfolge der läufigen Hündinnen ist besonders darauf zu achten, dass zuerst die Hündinnen aus der Jugendklasse ausgewählt werden und erst danach das Los für die Hündinnen aus der Offenen Klasse gezogen wird.

Die festgelegte Startreihenfolge nach der Auslosung sowie der Startzeitpunkt der Prüfung kann bei der Prüfungsleitung eingesehen werden.

Die Zuteilung der Richter für jede Gruppe erfolgt durch die Prüfungsleitung. Ein Richter darf maximal 25 Hunde pro Tag prüfen.

### **Prüfungsgelände**

Jedem Teilnehmer wird ein ausreichend dimensioniertes Prüfungsgelände zugewiesen, das eine objektive Bewertung der Fähigkeiten sowohl des Teilnehmers als auch seines Hundes beim Trüffelsuchen ermöglicht.

Um eine faire Bewertung sicherzustellen, wird die Prüfung für alle Teilnehmer auf einem identischen Geländetyp durchgeführt. Dies kann z.B. in einem Wald, auf einer Wiese oder in einer Kulturlandschaft sein.

Die Prüfungsleitung dokumentiert und nummeriert die Prüfungsgelände. Eine Markierung der einzelnen Gelände ist möglich. Darüber hinaus werden zwei Prüfungsgelände als Reserve ausgewiesen.

### **Einbringen der zu suchenden Trüffel**

Für jeden Teilnehmer werden auf dem Prüfungsgelände mindestens drei und maximal fünf Trüffel oder Trüffelstücke eingebracht, die der Gattung Tuber angehören. Diese können umweltfreundlich in natürlichen Verpackungen wie beispielsweise Teebeuteln verhüllt werden. Die maximale Eingrabetiefe beträgt 10 Zentimeter. Die Einbringung der Trüffel oder Trüffelstücke ist nicht in Gegenwart der Teilnehmer durchzuführen..

### **Antritt zur Prüfung**

Die Prüfungsleitung kontrolliert vor dem Antritt zur Prüfung die Identität des gemeldeten Hundes.

Der Teilnehmer muss sich mit dem gemeldeten Hund zum festgelegten Zeitpunkt am zugewiesenen Gelände befinden. Der Hund ist stets angeleint, es sei denn, er ist aktiv in der Bearbeitung der Prüfungsaufgaben.

Der Teilnehmer stellt sich beim Richter unter Angabe seines Namens und des Namens des Hundes vor. Der Richter gibt dem Teilnehmer eine kurze Einweisung, ermöglicht ihm das Entfernen von Halsbändern oder Geschirren und der Leine vom Hund und gibt die Prüfung frei.

### **Prüfungsdauer**

Die maximale Prüfungsdauer liegt bei 10 Minuten. Der Richter kann die Prüfung vorzeitig beenden, wenn er seine Bewertung abgeschlossen hat.

Nach Ablauf der vorgesehenen Zeit signalisiert der Richter das Ende, woraufhin der Teilnehmer seinen Hund umgehend abrufen und anleinen muss.

### **Prüfungsdurchführung**

Der Teilnehmer ist verpflichtet, während der gesamten Prüfung den Anweisungen des Richters zu folgen und den Hund unter Kontrolle zu haben. Bei Missachtung der Anweisungen des Richters oder falls der Hund durch den Teilnehmer nicht kontrollierbar ist, behält sich der Richter das Recht vor, die Prüfung abubrechen.

Nach Abschluss der Prüfung ist das Gelände so zu verlassen, dass nachfolgende Teilnehmer nicht gestört werden.

### **Bewertungskriterien**

Die Bewertung erfolgt unter Einbeziehung der folgenden Kriterien gemäß dem in der Ordnung für die Arbeitsprüfung definierten Standard und wird schriftlich auf einem Bewertungsbogen festgehalten:

#### *Arbeitswille*

Der Hund muss eifrig, ausdauernd und entschlossen sein, er muss eigene Initiative zeigen und soll nicht laufend vom Teilnehmer angespornt werden und auch Zielstrebigkeit im Umgang mit schwierigem Gelände zeigen.

#### *Suche / Gangart / Geruchssinn*

Die Suchstrategie muss sich an die Umgebung anpassen, wobei die Reichweite der Suche einen bedeutenden Teil des Geländes abdecken kann. Dabei ist es wichtig, dass die Suche aufmerksam und sorgfältig erfolgt, um den relevanten Bereich korrekt zu analysieren und so effektive Ergebnisse zu erzielen.

Die Gangart des Hundes sollte sich allmählich verlangsamen, insbesondere in den Gebieten, die der Hund für die weitere Beurteilung am besten hält. Die Suche des Hundes sollte vorwiegend vor dem Teilnehmer stattfinden und darf nicht durch Ablenkungen wie Wildgeruch oder Gerüche anderer Hunde beeinträchtigt werden.

Die ideale Gangart ist ein lebhafter, entspannter Trab, der zeigt, dass der Hund Freude an der Arbeit hat. Kurze Geschwindigkeitsschübe zu Beginn oder beim Rückkehren in bereits kontrollierte Bereiche sind akzeptabel. Während der Kontrollphasen zur Lokalisierung der Trüffel ist auch Schrittgeschwindigkeit erlaubt.

Die Beurteilung des Geruchsinns des Hundes erfolgt anhand der Intensität seiner Suche, seiner Konzentration sowie der erfolgreichen Lokalisierung von Trüffeln.

### *Zusammenarbeit*

In einer eigenständigen und zielstrebigem Suche sollte der Hund eine gute Zusammenarbeit mit dem Teilnehmer zeigen, dabei jedoch ohne Furcht agieren. Er sollte auf den Rückruf unverzüglich reagieren, es sei denn, er befindet sich bereits im Grabungsvorgang. Die Unterbrechung des Grabens oder gegebenenfalls das Apportieren auf Befehl wird positiv bewertet.

### *Grabungen*

Bei der Bewertung von Grabungen berücksichtigt der Richter nicht nur die Anzahl, sondern auch die Qualität der Grabungen. Die Grabung muss entschlossen sein und, wenn vom Teilnehmer unterbrochen, auf Verlangen wieder aufgenommen werden können.

### **Fehler**

Mängel und Fehler können eine negative Bewertung, einen Abbruch bzw. eine Disqualifikation verursachen.

#### *Mängel*

- Zu viele Kommandos oder Pfiffe des Teilnehmers
- Das Loch wurde durch den Teilnehmer nicht geschlossen

#### *Abbruch*

- Ergebnislose Suche in den ersten 5 Minuten der Prüfung

#### *Disqualifikation*

- Schwerwiegender Mangel an Gehorsam
- Auffallendes Verhalten / Aggressivität
- Beharrlich Wildwitterungen folgen / hinterherlaufen
- Teilnehmer verhält sich tierschutzwidrig

Es obliegt dem Richter, die Schwere eines vom Hund begangenen Fehlers unter Berücksichtigung der verschiedenen Umstände, die ihn verursacht haben, zu beurteilen. Fehler, die in der ersten Minute begangen werden, führen nicht zur Disqualifikation.

## **Bewertung**

Der Richter wird für jeden Teilnehmer ein schriftliches Urteil und eine Bewertung wie folgt abgeben: Vorzüglich / Sehr Gut / Gut / Befriedigend / Abgebrochen / Disqualifiziert. Jeder Teilnehmer erhält am Ende des Prüfungstages einen Bericht mit der Bewertung des Richters.

Das Urteil muss das Alter des Tieres berücksichtigen. In der Jugendklasse muss die Beurteilung mehrheitlich die natürliche Begabung betreffen, dabei sollen Mängel in der Erziehung und der korrekten Ausführung mit einer gewissen Nachsicht bewertet werden. In der offenen Klasse hingegen wird auch eine sehr gute Ausbildung abverlangt. Damit ein Hund beurteilt werden kann, muss er seine Arbeit korrekt und mindestens eine erfolgreiche Grabung ausgeführt haben.

Die Formwerte der Bewertungen sind:

### *Vorzüglich (V)*

Der Hund arbeitet ausgesprochen rassetypisch und erfüllt seine Aufgaben in vorzüglichem Maße, er zeigt dabei keine gravierenden Fehler bei der Arbeit.

### *Sehr gut (SG)*

Der Hund arbeitet rassetypisch und erfüllt seine Aufgaben in sehr gutem Maße, hat aber kleinere Fehler gezeigt.

### *Gut (G)*

Der Hund erfüllt seine Aufgaben gut, zeigt dabei aber nicht die rassetypischen Eigenschaften und erfüllt damit nicht im vollen Maße die Anforderungen der Bewertungskriterien.

### *Befriedigend (B)*

Der Hund erfüllt seine Aufgaben ohne große Zielstrebigkeit oder Ehrgeiz.

### *Abgebrochen (ABBR)*

Der Hund zeigte keine Grabung oder konnte nicht bewertet werden.

### *Disqualifiziert (DISQ)*

Das Team wurde disqualifiziert.

## **Ergebnisbekanntgabe**

Die Reihenfolge innerhalb einer Klasse, legt der Richter fest. Eine Platzierung kann nur bekommen, wer mindestens ein «Sehr gut» erhalten hat. Die Bekanntgabe der Ergebnisse, inklusive Platzierung, erfolgt direkt im Anschluss nach Beendigung aller Prüfungen.